

Wenn Nachsitzen auch mal Freude macht

Han's Klaffl begeisterte im St. Paulusheim

Familienstag am Lukas-Podolsky-Gymnasium – einer Schule, bei der nicht das Gebäude, sondern das Kollegium unter Denkmalschutz steht. Han's Klaffl, ehemaliger Lehrer und seit der Pensionierung vom Halbzeit- zum Vollzeit-Kabarettist aufgestiegen, schilderte in der Aula des St. Paulusheims den ganz normalen Schul-Wahnsinn.

Und an den speziellen Reaktionen war zu merken, dass viele Lehrer im Publikum waren, die teilweise nur ein Stichwort brauchten, um Lachsalven zu zünden.

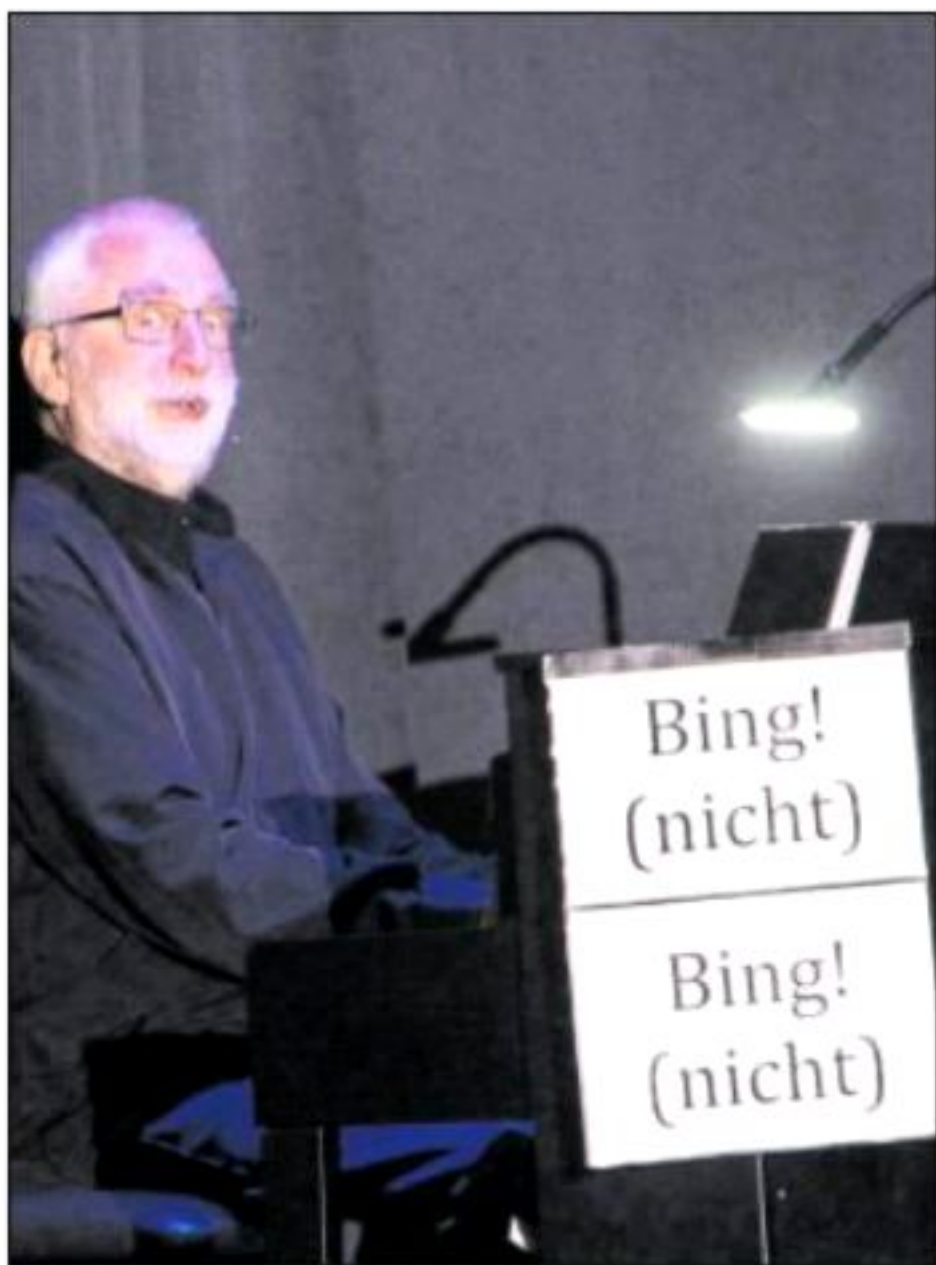
„Restlaufzeit – Unterrichten bis der Denkmalschutz kommt“ ist eigenem Bekunden nach der zweite Teil seiner Trilogie in vier Teilen. Wieder dabei sind alte Bekannte aus dem Kollegium, die Klaffl bei jeder Wortmeldung mit einem akustischen Alleinstellungsmerkmal versieht:

Den abgeklärten Sedlmair („Pff, ...), den sensiblen Gütlich („Uiuiui, ...), den aufbrausenden Gmeinwieser („Zk, ...) und den humanistischen Gregorius, immer mit einer lateinischen Redewendung ante portas. Neu dabei ist Hausmeister Grantinger, der seine pädagogische Kompetenz bei der Bundeswehr als Panzerfahrer erworben hat: Ihn erweckt Klaffl mit blauem Kittel und Cordmütze zum Leben („Bei Klo-Kontrollen nach den Pausen kommt das Kotzen vor dem Grausen“). Dazwischen noch die ge-

chillten Oberstufen-Schüler Alder und Checker, die durch nichts aus der Ruhe zu bringen sind – außer vielleicht einem Feuersalarm unter Mitwirkung von Chemielehrer Gmeinwieser, der schon manche Probe zum Ernstfall machte.

Klaffl erzählte von früher, als man die Medien noch im Griff hatte, wortwört-

lich beim Matritzenkurbeln. Heute lernen die Schüler was fürs Leben, etwa wie bei nicht funktionierender Technik eine Hektik entsteht, die man mit Kommentaren noch auf die Spitze treiben kann. Obwohl, heute sollen die Schüler nichts mehr lernen, sondern leut Lehrplan nur noch „Kompetenzen erwerben“, das fundierte Grundwissen wird ersetzt durch ein grundiertes Fundwissen. Will man das Zeugnis wirklich verstehen, braucht man ein Wörterbuch „Zeugnisch –



BING ODER NICHT-BING – das war die Frage bei Han's Klaffl. Foto: Herberger

Deutsch“, wo ein verschlafener Schüler als „ruhender Pol“ beschrieben wird. Von fragwürdigen Traditionen wie Wandertagen, der Definition von Hammer-Pädagogen („Was hammer letzte Stunde g'macht?“) und der Abneigung gegenüber Quereinsteigern („Wir stehen kurz vor der allgemeinen Lehrpflicht – außer Lehramtskandidaten, die kommen auf die Warteliste“) ließ Han's Klaffl nichts aus, sondern packte es zudem in frisch betextete Popsongs an Klavier oder Kontrabass. Armin Herberger